

Werk

Titel: Vermischtes

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0218

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

sammelte Bilder und wurde 1894 als aktives Mitglied in die kaiserliche Akademie der Künste aufgenommen. Er beteiligte sich ferner auf das lebhafteste an dem geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Leben der Gegenwart, insonderheit seines Vaterlandes, dem er mit voller Seele anhing, und verfehlte nicht, seine gewichtige Stimme bei den die Zeit bewegenden Fragen in die Wagschale zu werfen. In den siebziger Jahren verfaßte er ein umfangreiches Werk „Materialien zur Bekämpfung des Spiritismus“, worin er gegen diesen modernen Unfug zu Felde zog. Er interessierte sich für die Gymnasialreform, für Volksaufklärung u. dgl. m. Seine letzten Werke, welche die Titel führen „Verborgene Gedanken“ und „Zur Kunde Rußlands“, zwei Schriften voll origineller Ideen, sind gleichsam das Testament, das er seinem Volke hinterließ.

Daß einem solchen Manne gegenüber nicht nur sein Vaterland, sondern die ganze wissenschaftliche Welt mit äußeren Ehren nicht kargte, versteht sich von selbst. Die meisten Hochschulen und wissenschaftlichen Gesellschaften seines Heimatlandes, die großen chemischen Gesellschaften Deutschlands, Englands, Amerikas, die Royal Society, eine ganze Reihe von Akademien und gelehrten Gesellschaften ernannten ihn zu ihrem Ehren- oder auswärtigen Mitgliede, verschiedene Universitäten, darunter Oxford, zum Ehrendoktor. Er empfing die Davy- und Copley-Denkünze der Royal Society, die Faraday-Denkünze der Chemical Society von England. Und wenn er auch in den letzten Jahren in seinem Heimatlande unter Angriffen und Anfechtungen zu leiden hatte, so war doch sein Name dort volkstümlicher als der irgend eines anderen Gelehrten. Seine Person war, wie Walden sagt, in Rußland ein geistiges Programm, sein Wort ein Machtspruch.

Am 2. Februar dieses Jahres erlag Mendelejeff einer Lungenentzündung im Alter von 73 Jahren; am 5. Februar wurde er auf Staatskosten auf dem Wolkowfriedhof zur letzten Ruhestätte gebracht. Tausende gaben ihm das letzte Geleit.

Von der eigenartigen Persönlichkeit Mendelejeffs, den Rußland mit Stolz zu seinen bedeutendsten Söhnen zählt, hat uns Herr Brauner in seinem Nachrufe¹⁾ ein anziehendes Bild gegeben, mit welchem wir diese Skizze schließen: „Mendelejeff war ein schlichter, einfacher Mensch, das Muster eines wirklich großen Mannes. Wer seinen massigen, ausdrucksvollen, von einer Löwenmähne grauer Haare umrahmten Kopf je gesehen hat mit den durchdringenden Augen, die mit einem jugendlichen Glanze strahlten, wenn er mit seinem leidenschaftlichen Temperament über eines seiner Lieblingsprobleme sprach, der wird den mächtigen Eindruck seiner Persönlichkeit nie vergessen.“

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Académie des sciences de Paris. Séance du 6 mai. H. Deslandres: Étude des variations du rayonnement solaire. — A. Haller et A. Guyot: Sur une extension de la réaction Friedel et Crafts. — E. L. Bouvier: Sur la position zoologique, les affinités et le développement des Pénéides du genre Funchalia Johnson. — Paul Sabatier et A. Mailhe: Hydrogénation directe des carbylamine forméniques. — A. de Lapparent fait hommage à l'Académie de la troisième édition de ses „Leçons de Géographie physique“. — Cirera et Balcells: Étude des rapports entre l'activité solaire et les variations magnétiques et électriques enregistrées à Tortose (Espagne). — Bertrand Gambier: Sur les équations différentielles du second ordre et du premier degré dont l'intégrale générale est à points critiques fixes. — Ch. Michel: Sur certaines congruences de droites. — V. Crémieu: Dispositif auto-amortisseur du roulis des navires. — Henri Pellat: Des atomes

¹⁾ Zeitschrift für Elektrochemie, Bd. 13, S. 93 (1907).

plurivalents. — Timoléon Argyropoulos: Sur un condensateur parlant. — L. Torres: Le télékiné et la télémechanique. — Gustavus D. Hinrichs: Sur le poids atomique absolu du brome. — Philippe A. Guye: Application de la méthode des densités limites aux gaz permanents à 0°; constante des gaz parfaits. — E. Jungfleisch et M. Godchot: Sur l'acide dilactylique inactif. — Henri Leroux: Sur la décahydronaphthylcétone- α et la décahydronaphthylamine- α . — Jules Bergeron: Sur l'origine de la serpentine de la série cristallophyllienne de l'Aveyron et du Gard. — J. Dumont et Ch. Dupont: Sur la culture des Légumineuses fourragères. — G. Warcollier: La sucrose dans les moûts de pommes et cidres. — L. Léger et O. Duboscq: L'évolution nucléaire du schizonte de l'Aggregata Eberthi. — Jan Tur: Sur l'origine des blastodermes anidiens zonaux. — Maurice Dehon: Recherches sur l'activité labique de la muqueuse gastrique et sur la prétendue action labogénique spécifique du lait. — H. Kronecker: Sur le rétablissement des pulsations du coeur en fibrillation. — C. J. Salomonsen et A. G. Dreyer: De la loi de l'effet hémolytique des rayons de Becquerel. — C. Nicolle et Cuenod: Reproduction expérimentale de la conjonctivite granuleuse chez le singe (*Macacus sinicus*). — René Viguier: Sur l'organisation et la position systématique du genre *Sezannella* Mun.-Ch. — Canovetti adresse une Note: „Sur la résistance de l'air au mouvement des corps.“

Royal Society of London. Meeting of April 18. The following Papers were read: „On reciprocal Innervation of Antagonistic Muscles. Tenth Note.“ By Prof. C. S. Sherrington. — „Fatty Degeneration of the Blood.“ By S. G. Shattock and L. S. Dudgeon. — „(I) The Rate of the Assumption of Chloroform by the Blood during Anaesthesia. (II) Function of the Red Corpuscles in Chloroform Anaesthesia.“ By Dr. G. A. Buckmaster and J. A. Gardner. — „The Fermentation of Glucosides by Bacteria of the Typhoid-coli Group, and the Acquisition of New Fermenting Powers by *Bacillus Dysenteriae* and other Micro-organisms.“ By F. W. Twort.

Meeting of April 25. The Croonian Lecture: „On Essential Constituents of the Nucleus and their Relation to the Organization of the Individual“, was delivered by Professor J. B. Farmer.

Vermischtes.

Über die Gesundheitsschädlichkeit der Austern hat Herr J. Baylac Versuche mit Austern des Mittelmeeres (Cette, Thau) und des Atlantischen Ozeans (Marennes, La Tremblade) ausgeführt, indem er die Körperflüssigkeit der Tiere Kaninchen intravenös injizierte. Die (nicht unmittelbare, sondern später eintretende) toxische Wirkung wurde bei den Austern von Cette und von Thau im Durchschnitt bei 44 cm³ Flüssigkeit auf 1 kg Tier erreicht. Es entstehen dadurch beim Kaninchen Dyspnoë, Muskelkontraktionen, Konvulsionen, Lähmungserscheinungen, Myosis und fast immer reichliche Diurese, zuweilen mit Diarrhœe. Die Toxizität der Austerflüssigkeiten ist unabhängig von der des Wassers, in dem die Mollusken leben. Außerordentlich wird sie aber durch die Temperatur beeinflusst. Auf dem Marke oder bei fliegenden Händlern gekaufte Austern wiesen eine Toxizität bis zu 12 cm³ auf. Bei Austern, deren Flüssigkeit in den ersten Stunden, nachdem sie aus dem Wasser genommen waren, eine Toxizität von 44 cm³ hatte, ging diese nach dreitägigem Aufenthalt bei 10° auf 31 cm³, nach zwei Tagen bei 18° auf 14 cm³, nach einem Tage bei 25° auf 18 cm³ und nach drei Tagen bei dieser Temperatur sogar auf 6 cm³ hinauf. Um die Wirkung der von den Händlern geübten „Auffrischung“ kennen zu lernen, bewahrte Verf. Austern drei Tage lang bei 16° auf und tauchte sie dann eine Stunde lang in schwach gesalzenes